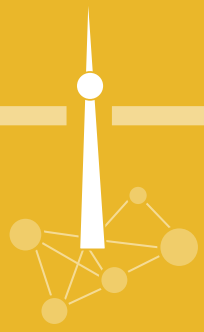
FACTSHEET

FACHKRÄFTEBEDARF IM HANDWERK

HERAUSFORDERUNGEN



1

Klimawandel

Der Klimawandel stellt das Handwerk vor neue Herausforderungen, besonders im Ausbildungsangebot und in der Anwerbung von ausreichend Bewerber:innen.

2

Demografischer Wandel

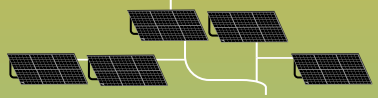
Bevölkerungswachstum und sinkende Zahl Erwerbsfähiger in Berlin und Brandenburg erfordern Anpassungen in der städtischen Infrastruktur und im Fachkräfteangebot.

3

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Neue Gesetze wie das EEG und Emissionsminderungsziele lösen einen erhöhten Fachkräftebedarf aus, insbesondere in der Solartechnik und Elektromobilität.

BEDARFE IM HANDWERK IN ZAHLEN



215.000 MV

Photovoltaik

Ziel bis 2030: Gesamtleistung an Photovoltaikanlagen, erfordert deutlich mehr Personal.

34 %

Fachkräfte-Engpass

Bis 2035 steigt der Engpass durch die Solarpflicht in Berlin von 14,3 % auf mehr als das Doppelte an.

60.000

Monteur:innen/Jahr

Bedarf für die Installation von sechs Millionen Wärmepumpen bis 2030.

20 %

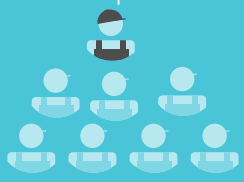
Mehr Elektroniker:innen

Benötigt in Berlin-Brandenburg bis 2045, um die Klimaziele zu erreichen.

400.000

Ladepunkte

Mehrbedarf in Berlin bis 2040. Zudem werden ca. 900 zusätzliche Fachkräfte bis 2045 benötigt.



87.000

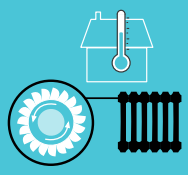
Handwerker:innen

Defizit in den Bereichen Bauelektrik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK), sowie Kraftfahrzeugtechnik im Jahr 2021.

+35 %

Fachkräfte

Voraussichtlicher Ansteig des Bedarfs im SHK-Bereich bis 2045.



68.000

Unbesetzte Stellen

Massiver Personalbedarf im Bereich des Heizungsbaus, um die Klimaziele realisieren zu können.

HANDWERKSBERUFE UND SOZIALER STATUS

Löhne und Tarifbindung

Höhere Löhne und Tarifbindungen wie in anderen Branchen können die Attraktivität des Handwerks steigern.

Wahrnehmung

Handwerksberufe werden oft unterschätzt und nicht zielgruppengerecht angesprochen, was zu einem Mangel an Nachwuchs führt.

Arbeitszeitstrukturen

Der Wandel hin zu „New Work“ und die Haltung des Arbeitgebers zum Klima spielen eine zunehmend wichtigere Rolle bei der Jobwahl.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
WELCHE HEBEL GIBT ES?

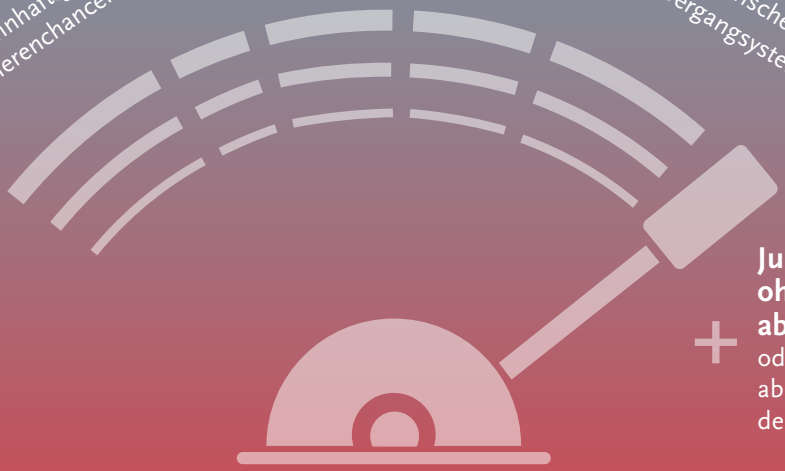
Mediale Kampagnen fördern, die die Attraktivität des Handwerks erhöhen z. B. durch das Zeigen von Klimawirkung, Sinnhaftigkeit & Karrierenchancen.

Weiterbildung und Umqualifizierung fördern.

Frauenqoute stärken z. B. durch eine zielgruppengerechte Ansprache.

Gleichwertigkeit fördern, von akademischer und beruflicher Bildung.

Berufspraktika stärken z. B. frühzeitige Ansprache von Schüler:innen und jungen Menschen im Übergangssystem.



\+ **Junge Erwachsene ohne Ausbildungsabschluss** oder Studienabbrecher:innen in den Fokus nehmen.

ZUKUNFT BRAUCHT FACHKRÄFTE UND HANDWERK

Anzahl der Beschäftigten:

2020

Elektrotechnik	**17.391**
Ladeinfrastruktur	**10 (VZÄ*)**
SHK	**5.000**

*Vollzeitämter

2045

	Business as usual	Erreichung der Klimaziele*
Elektrotechnik	18.750	**20.805**
Ladeinfrastruktur	19 (VZÄ)	**876 (VZÄ)**
SHK	5.500	**6.764**

2030

	Business as usual	Erreichung der Klimaziele*
Elektrotechnik	18.100	**20.131**
Ladeinfrastruktur	15 (VZÄ)	**970 (VZÄ)**
SHK	5.250	**7.227**

* Bis 2030: 65 % weniger klimaschädliche Treibhausgase (Im Vergleich zu 1990). Bis 2045: Treibhausgasneutralität.

» **Hier geht's zur Studie** „Klimalernen für zukunftsstarke KMU im Berliner Handwerk, 2023"

ibbf

Infografik: Esther Gonstalla

Gefördert durch: Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung | BERLIN